

einem Menschen); Melchior (J. Nestroy, Einen Jux will er sich machen); etc.

L.: *Fremden-Bl.* vom 18. 11. 1903; *Illustriertes Wr. Extrabl.*, N. Fr. Pr. und N. Wr. Tagbl. vom 29. 5. 1907 (alle Abendausg.); N. Wr. Journal und Dt. Ztg. vom 30. 5. 1907; *Neuer Theater-Almanach* 19, 1908, S. 147; Eisenberg; Eisenberg, 1893, Bd. 1 (s. Rakowits A.); Kosch, *Theaterlex.*; Kosel I.; A. Gerstner, A. Müller-Gutenbrunn's Bemühungen als Theaterdir., phil. Diss. Wien, 1946; O. Wladika, *Von J. Fürst zu J. Jarno. Die Geschichte des Wr. Pratertheaters*, phil. Diss. Wien, 1960. (U. Riss)

Rakusch Julius, Großkaufmann und Kommunalpolitiker. * Cilli (Celje, Unterstmk.), 8. 4. 1852; † ebenda, 24. 12. 1910. Entstammte einer Kaufmannsfamilie; übernahm nach dem Tod seines Vaters, Daniel R. (1885), die Großhandelsfa. mit Eisen und Eisenwaren in Cilli und baute sie zum zweitgrößten Eisengeschäft in den innerösterr. Ländern aus. Der Absatzmarkt reichte von Triest und Görz über Krain, Kärnten und Südtirol bis in die Mittelstmk. und schloß auch Westungarn und Westkroatien ein. 1896–1904 war er Gesellschafter der Kommanditges. Adolf Westen, Emailierwerke, welche zum größten Ind. Unternehmen in Cilli wurde. R. nahm im polit. und gesellschaftlichen Leben Cillis, das stark vom nationalen Kampf geprägt war, eine bedeutende Stellung ein. 1879–1909 war er Mitgl. des Gemeindeausschusses, 1893–1902 Vizebürgermeister, 1902–06 Bürgermeister. R. erwarb sich Verdienste um den Bau der Mädchenbürgerschule und der Wasserleitung sowie um die Erwerbung des Grundes für den Sannkai und förderte Armenfürsorge und Gewerbesen. 1895 wurde trotz des Widerstandes des Gemeindeausschusses das Staatsgymn. mit slowen. Unterrichtssprache gegründet und damit der Anstoß zur Erbauung des Dt. Hauses (Grundsteinlegung 1905) gegeben. Obmann des Ver. Dt. Haus, Ehrenbürger von Cilli. R.'s Bruder, Josef (1842–97), war Miteigentümer der Fa. Daniel R., 1885–94 Mitgl. des Gemeindeausschusses. Auf seinen Antrag wurde der Bau des Sparkassengebäudes beschlossen. Er widmete sich hauptsächlich den dt. Ver. und dem Theater, machte sich um den 1885 erfolgten Bau des neuen Theaters sowie um dessen Bühnenausstattung verdient und legte den finanziellen Grund zum Turnhallenfonds. Nach dem Tod von Julius R. übernahmen seine Söhne, Daniel (1883–1945) und Wilhelm R. (1886–1945), die Fa., welche nach dem Ersten Weltkrieg zu den bedeutendsten Eisenhandlungen in Jugoslawien gehörte.

L.: *Dt. Wacht (Cilli)* vom 24. und 28. 12. 1910. – *Julius und Josef R.: A. Gubo, Geschichte der Stadt Cilli ...*, 1909, s. Reg. – *Julius, Josef, Daniel und Wilhelm R.: Krajevni leksikon Dravske banovine*, 1937, S. 658; *Jubilejni zbornik Slovenije*, 1938, S. 686; *J. Orožen, Zgodovina Celja in okolice 1–2 (= Celjski zbornik, Sonderausg. 2–3)*, 1971–74. – *Daniel und Wilhelm R.: Totengedenkbuch der Dt.-Untersteirer*, 1970, S. 13. (V. Valenčič)

Ralli Cimone Frh. von, Kaufmann. * Triest, 29. 8. 1851; † Wien, 23. 3. 1918. Entstammte einer der angesehensten griech. Familien in Triest, Sohn des 1874 in den Frh.Stand erhobenen Kaufmannes Ambrogio Stefano R. (1798–1886), Bruder des Folgenden; absolv. die Handelsakad. in Triest und war dann in der väterlichen Fa., dem Großhandelshaus (Komm.Haus) für Import und Export Ambrogio di Stefano R., welches er nach dem Tod des Vaters gem. mit seinen Brüdern erbte, tätig. 1907 wurde R. Dion.Mitgl. der Riunione Adriatica di Sicurtà di Trieste und Vorsitzender des Aufsichtsrats. Er war Mitbegründer der Mineralölraffinerie in Triest und Aufsichtsratsvorsitzender der chem. Fabrik in Hrastnigg (Hrastnik, Unterstmk.). R. stiftete größere Summen für wohltätige Zwecke.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 26., *L'Osservatore Triestino* vom 26. und 27. und *Wr. Ztg.* vom 27. 3. 1918 (Abendausg.); *Nel primo centenario della Riunione Adriatica di Sicurtà (1838–1938)*, 1939, S. 240, 267; *Staatsarchiv, Triest, Italien.* (U. Cova)

Ralli Paolo Frh. von, Kaufmann. * Triest, 15. 11. 1845; † Triest, 8. 5. 1907. Bruder des Vorigen; erbte gem. mit seinen Brüdern das väterliche Großhandelshaus (Komm.Haus) für Import und Export Ambrogio di Stefano R., eine der florierendsten Firmen Triests. 1879 wurde er in die Dion. der Riunione Adriatica di Sicurtà di Trieste berufen, bei deren Gründung (1838) sein Vater zu den Stamminvestoren gehört hatte. R. war ab 1880 Mitgl. der Triester Ind.- und Handelskammer, ab 1885 der Triester Börsendeputation und -dion. Er wirkte im Aufsichtsrat der Triester Sparkasse und der Triester Baumwollfabrik sowie als Präs. des Aufsichtsrates der Triester Sparkasse, der Triester Baumwollfabrik und der chem. Fabrik in Hrastnigg (Hrastnik, Unterstmk.). R., einige Jahre Gemeinderat in Triest und Präs. der griech.-orthodoxen Gemeinde, machte große caritative Stiftungen.

L.: *L'Osservatore Triestino* vom 10. und 31. 5. 1907; *Nel primo centenario della Riunione Adriatica di Sicurtà (1838–1938)*, 1939, S. 240; *Staatsarchiv, Triest, Italien.* (U. Cova)